



Meta-Daten = Daten *über* ...

... u.a. auch über Wissen und Wissenschaft

Workshop im Rahmen der Tagung
„Wie kommt Wissenschaft zu Wissen?“
30. November – 1. Dezember 2001

© Klaus Niedermair
(Universitätsbibliothek Innsbruck)

Was sind Meta-Daten?

- Sie haben gerade Meta-Daten gesehen =
Daten über diesen Workshop!
Sie haben gerade Meta-Informationen gesehen =
Informationen über diesen Workshop!
- Was heißt „Meta“?
Was sind „Daten“?
Was sind „Informationen“?



**Ein schönes Bild am Anfang
Auch dieser Satz ist ein Meta-Datum: Er beschreibt ein Medienangebot!**

Doch: Meta-Daten im engeren Sinn

Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“

```
<html>
<head>
<meta http-equiv=Content-Type content="text/html; charset=windows-1252">
<META NAME="DC.Title" CONTENT="Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“">
<META NAME="DC.Creator" CONTENT="Niedermaier, Klaus">
<META NAME="DC.Creator.Address" CONTENT="Universität Innsbruck">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Qualitative Methoden">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Metaphernanalyse">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Metaphernanalyse">
<META NAME="DC.Description" CONTENT="">
<META NAME="DC.Publisher" CONTENT="@ BASES">
<META NAME="DC.Date" CONTENT="(Scheme=ISO.31-1:1992) 26.08.2001">
<META NAME="DC.Type" CONTENT="(Scheme=Freetext) Lehr-/Lernobjekt; Themenübersicht">
<META NAME="DC.Format" CONTENT="(Scheme=IMT) text/html">
<META NAME="DC.Identifizier" CONTENT="(Scheme=URL) http://bases.uibk.ac.at/dmos/llos/MEA0201Themen.html">
<META NAME="DC.Language" CONTENT="(Scheme=Freetext) german">
<META NAME="DC.Relation.IsPartof" CONTENT="(Scheme=URL) http://bases.uibk.ac.at">
<META NAME="DC.Rights" CONTENT="(Scheme=Freetext) (C) BASES Universität Innsbruck">
<META NAME="BASES.Subject" CONTENT="Qualitative Methoden">
<META NAME="BASES.Subject" CONTENT="Metaphernanalyse">
<META NAME="BASES.RessourceType1" CONTENT="Lehr-/Lernobjekt">
<META NAME="BASES.RessourceType2" CONTENT="Themenübersicht">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Präsenzstudium">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Fernstudium">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Selbststudium">
<META NAME="BASES.TeachingMethod" CONTENT="Frontalunterricht">
<META NAME="BASES.TeachingMethod" CONTENT="Vorlesung">
<META NAME="BASES.Audience" CONTENT="Studierende universität">
<META NAME="BASES.DifficultyLevel" CONTENT="Fortgeschrittene">
```

wieder wird betont (z.B. Ricœur 1991, 23; Kurz 1997, 7), dass das, was als Metapher gelten soll, selbst mit einer Metapher beschrieben werden muss – das altgriechische *metapherein* bedeutet ja wörtlich: von einem Ort zum anderen tragen. Zweierlei lässt sich daraus schließen: Eine Theorie der Metapher – als Analyse der Metapher „Metapher“ – ist also selbst schon eine *Metaphernanalyse*. Und: Je nachdem, wie offen die Metapher der „Übertragung“ gesehen wird, sie lässt sich zweifellos auch auf andere Bereiche *übertragen*. Das Konzept der Übertragung ist in der Tat der kleinste gemeinsame Nenner der aristotelischen Definition für die weitere Metapherndiskussion. So ist es z.B. üblich geworden, der Übertragung zwei Bereiche zuzuordnen, ein Bereich,

**Beschreibung eines
Internet-Dokumentes
im Dokument selbst**

Ein Schritt zurück in der Mediengeschichte

	Ulmer, Peter :	DC 1 - 3.2 - 35:44	Signatur
1. Verfasser	AGB-Gesetz: Kommentar zum Gesetz zur Regelung des Rechts der allgemeinen Geschäftsbedingungen / von Peter Ulmer ; Hans Erich Brandner ; Horst-Diether Hensen. Unter Mitarb. von Harry Schmidt 4., völlig überarb. u. wesentl. erw. Aufl. - Köln: O. Schmidt 1982. - XVII, 868 S.		
Sachtitel	NE: Brandner, Hans Erich ; Hensen, Horst-Diether:		
Inventar- nummern	82-1227 85-35	AK	Abkürzung für "Alphabetischer Katalog"

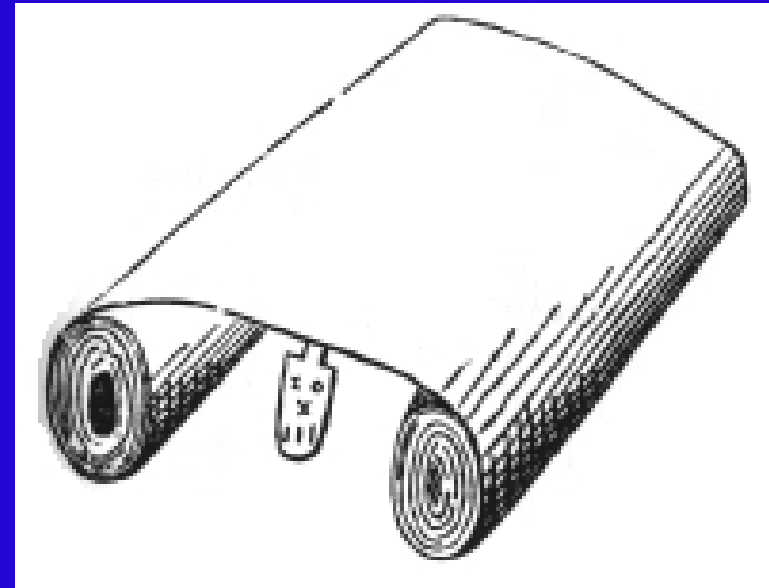
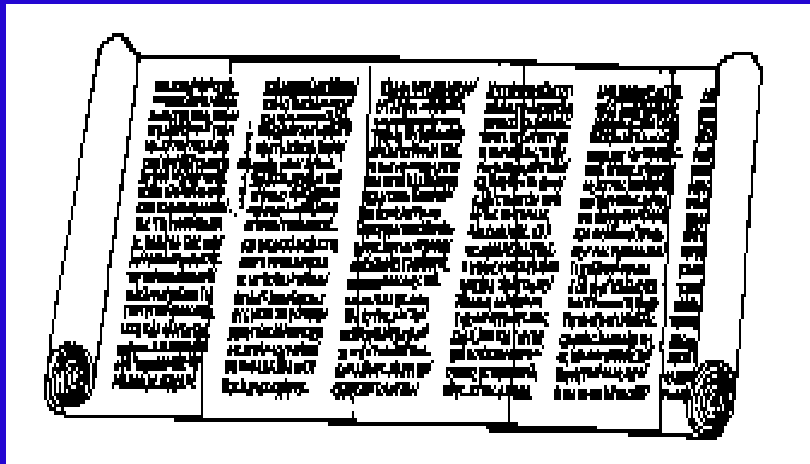
	Brandner, Hans Erich:	DC 1-3.2.35: ..	
2. Verfasser	AGB-Gesetz. 1977 [u.ö.] s. Ulmer, Peter		
Siehe Hinweis auf den 1. Verfasser			
		AK	

Alte Medien: Jedem Medium seine Meta-Daten



Und noch zurück: prinzipiell dasselbe

Medienangebote (Daten, Informationen, Wissen) werden beschrieben



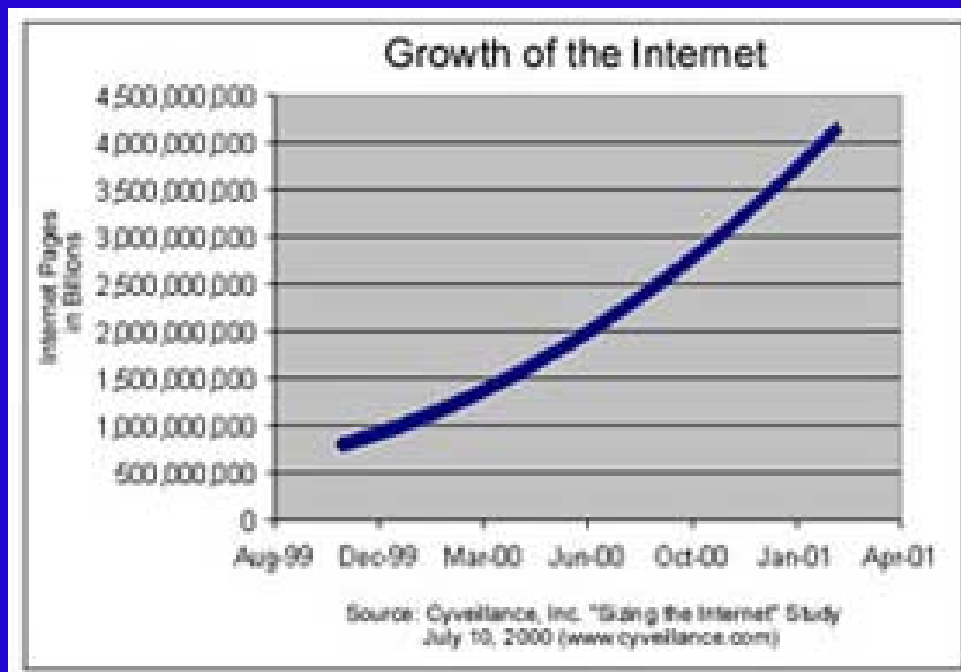
Papyrusrolle mit Titulus (Index)

Übung 1: Meta-Daten allgemein

- Suchen und beschreiben Sie Formen von Meta-Daten: vom Fernsehprogrammheft bis zur bibliographischen Datenbank ...
 - Welchen Zweck verfolgen diese Meta-Daten?
 - Nach welchen Kategorien werden die Daten beschrieben?
 - Werden Sie damit der Zielgruppe gerecht, sind sie benutzerorientiert?
- Meta-Daten beschreiben Medien(angebote) – Trifft diese Definition zu?
- Welche Interessen und Wertesysteme beeinflussen die Meta-Daten, also die Beschreibung von Medien(angeboten)?
Ökonomie?

Warum ist das alles wichtig?

- Meta-Daten sind Beschreibungen von Medien(angeboten), Orientierungsstrukturen unserer Lebenswelt – insofern ein medienphilosophisches, wissenschaftstheoretisches Thema
- Aber ihre Relevanz liegt in unserer telematischen Lebensform:
- Faktum 1: Das Internet wächst und wächst - exponentiell



... Fakten rund ums Internet

- Faktum 2: Es gibt immer mehr wissenschaftsrelevante Informationen im Netz:
 - Publikationen von WissenschaftlerInnen
 - Dissertationen, Diplomarbeiten
 - v.a. sog. graue Literatur: Projektberichte, Preprints, ... E-Journals
- Faktum 3: Es gibt immer mehr bildungsrelevante Informationen im Netz:
 - Online-Kurse
 - Lernumgebungen mit Ressourcen
- Das Internet wird also zur Adresse Nr. 1 in der Literatur- und Materialsuche

Warum ist das aber ein Problem?

- Wegen der Suchbarkeit:
 - Suche im Netz ist wie Fischen im trüben Teich
 - brachliegende Information, enormer Informationsverlust
 - Wie also suchen?
- Traditionelle Formen der Meta-Daten versagen:
 - sind sind den Alten Medien angepasst
 - Die neuen Medien benötigen neue Formen der Orientierung, Navigation, Strukturierung = der Beschreibung von Medienangeboten

Bibliothek und Meta-Daten

- An sich ist die Bibliothek zuständig für
 - Beschaffung,
 - Erschließung und
 - Bereitstellung von Informationen (vgl. UOG'75 und UOG'93)
- Bibliothek handelt mit Informationen über Informationen, Daten über Daten = Meta-Daten
- Bibliothek sorgt so auch für: Relevanz, Repräsentivität, Signifikanz der Informationen, die Bibliothek ist das Gedächtnis der Wissenschaft

Bibliothek und Neue Medien

- Aber angesichts der Informationen im Netz ist die Bibliothek bislang überfordert:
 - Ihre Erschließung (Meta-Datenindexierung) betrifft primär Printmedien
 - setzt voraus, dass diese Medien als physisches Exemplar vorhanden und konstant sind
- Also nur mehr Chaos? Oder gibt es *neue* Ordnungs- und Suchstrategien im Netz?
- Frage: Welche kennen Sie? Welche Erfahrungen haben Sie damit?

Ordnung ins Chaos: Strategie 1

- **systematische Kataloge:** Bsp.: Dino-Online, Lycos – aber auch persönliche Linksammlungen (Lesezeichen)

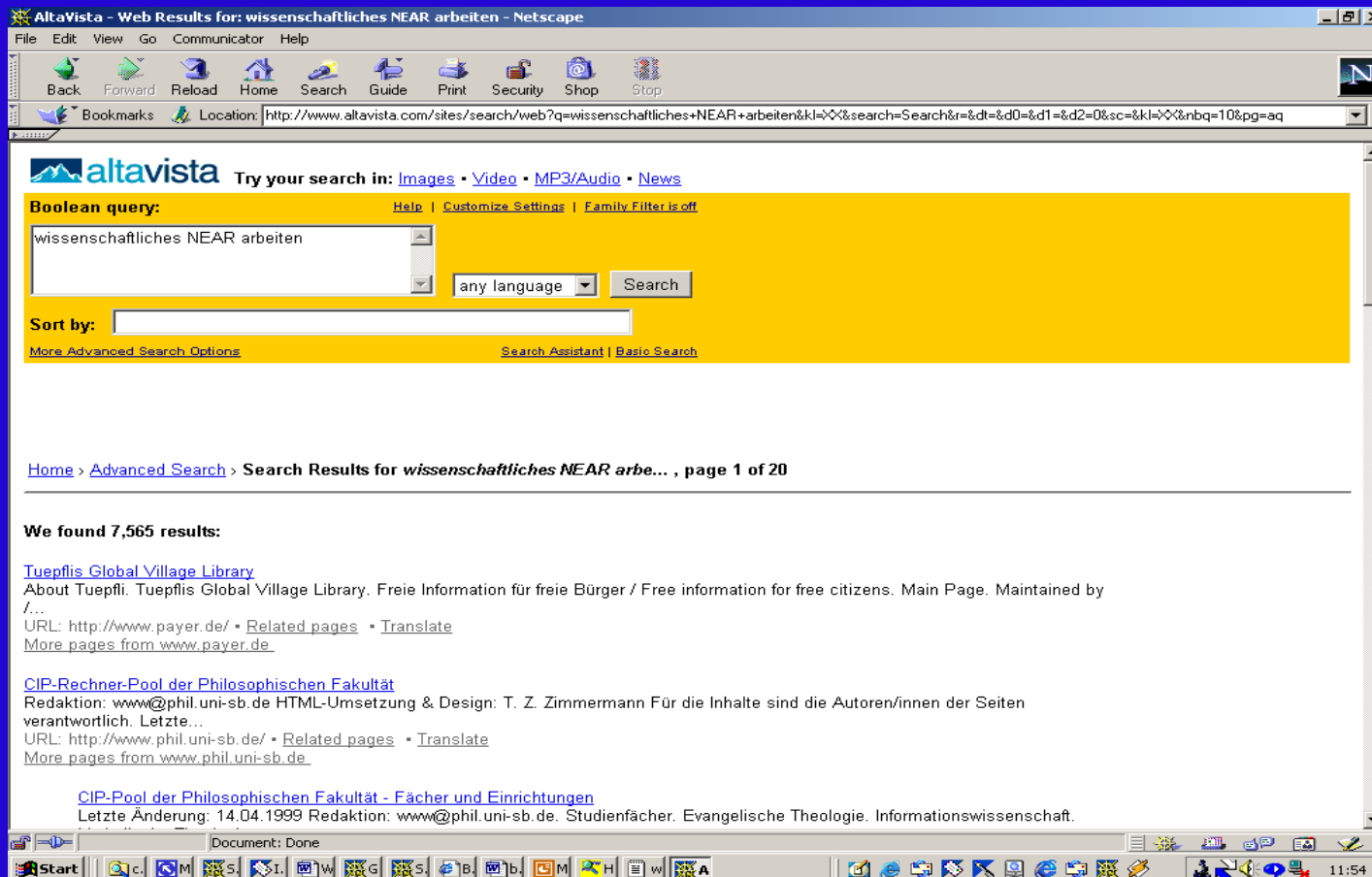
The screenshot shows a Netscape browser window displaying the Dino-Online website. The browser's address bar shows the URL: http://www.dino-online.de/dino/Forschung_&Wissenschaft/Wissensgebiete/Erziehungswissenschaften/Allgemeines_&_%dcbersichten/. The website header features the "DINO ONLINE" logo and the slogan "Gut finden! Deutschlands 1. Webkatalog". Navigation icons for E-Mail, SMS, Chat, Shopping, News, and City-Guides are visible. A grid of category links includes Auskunft, Erotik, Gesellschaft & Soziales, Online Shopping, and Spiele. A search bar is present with a "Suchen im Internet" button and a "Livesuche" option. A "Wunschdomain noch frei?" section offers domain registration for .de, .com, .net, and .org. A "Specials" section lists various offers like "Weihnachts-Shopping" and "Strategiespiele". A "Suche" section provides filters for Audio/MP3, Bilder, Banken/BLZ, Branchen, and Straßen/PLZ. The main content area lists "Deutsche Datenquellen: Erziehungswissenschaften" and other educational resources.

Kataloge

- Nachteile:
 - Kategoriensystem: willkürlich und problematisch wegen vielfältiger Zielgruppenorientierung (Konsequenz: Wissenschaft und Bildung neben Erotik, Fitness usw. – obwohl es da sicher Zusammenhänge gibt)
 - subjektive Auswahl
 - also – methodologisch gesehen: eine fragwürdige Form der qualitativen Inhaltsanalyse

Ordnung ins Chaos: Strategie 2

- Suchmaschinen: Bsp. Google, AltaVista usw.



Suchmaschinen

- Nachteile:
 - von den verzeichneten Web-Seiten wird alles indexiert, auch irrelevante Wörter
 - hohe Trefferzahlen, enormer Aufwand in der Auswertung
 - also - methodologisch gesehen: eine fragwürdige Form der quantitativen Inhaltsanalyse

Strategie 3: Meta-Daten

- Ist das *die* Lösung?
- Prinzip: Ein Internet-Dokument enthält – **sichtbar** – die Daten

The screenshot shows a Microsoft Internet Explorer browser window. The title bar reads "Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“ - Microsoft Internet Explorer". The address bar shows the URL "http://bases.uibk.ac.at/dmos/ilos/MEA0201Themen.html". The webpage content is as follows:

Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“

Die Ambivalenz der aristotelischen „Metapher“

Was ist eine Metapher? Für viele Versuche, die Metapher zu definieren, hat der griechische Philosoph Aristoteles Aristoteles den Grundstein gelegt.

„Metapher ist die Übertragung eines [fremden] Wortes (das somit in uneigentlicher Bedeutung verwendet wird), und zwar entweder von der Gattung auf die Art oder von der Art auf die Gattung oder von einer Art auf eine andere, oder nach den Regeln der Analogie. [...] Unter einer Analogie verstehe ich eine Beziehung, in der sich die zweite Größe zur ersten verhält wie die vierte zur dritten. Dann verwendet der Dichter statt der zweiten Größe die vierte oder statt der vierten die zweite. [...] Oder: das Alter verhält sich zum Leben, wie der Abend zum Tag; der Dichter nennt also den Abend ‚Alter des Tages‘, oder, wie Empedokles, das Alter ‚Abend des Lebens‘ oder ‚Sonnenuntergang des Lebens‘. (Aristoteles 1982, 67f, 1457b)

Diese Definition ist außergewöhnlich schon allein wegen ihrer ideengeschichtlichen Bedeutung: In der für die aristotelische Diktion typischen theoretisch-analytischen Präzision wird ein Diskussionsstand erreicht, hinter den nicht zurückgegangen werden kann und der tatsächlich immer wieder der Ausgangspunkt weiterer Versuche ist: Umberto Eco (1985) meint sogar, dass von den vielen tausend Seiten, die seitdem über die Metapher geschrieben wurden, wenige etwas Substantielles hinzufügen können. Die Metapher avanciert zu einem philosophischen Thema, sie wird zwar im philosophischen Diskurs bis auf Ausnahmen nie so ganz salonfähig und fristet eher ein Schattendasein in der Rhetorik, einer Rand- und Hilfsdisziplin, sorgt aber dennoch stets für kreative Unruhe. Der Kern der aristotelischen Definition ist die Übertragung. Die von Aristoteles zitierte Metapher z.B. beruht auf der Übertragung der Bedeutung von „Abend“ auf „Alter“. Immer wieder wird betont (z.B. Ricœur 1991, 23; Kurz 1997, 7), dass das, was als Metapher gelten soll, selbst mit einer Metapher beschrieben werden muss – das altgriechische *metaphorein* bedeutet ja wörtlich: von einem Ort zum anderen tragen. Zweierlei lässt sich daraus schließen: Eine Theorie der Metapher – als Analyse der Metapher „Metapher“ – ist also selbst schon eine *Metapheranalyse*. Und: Je nachdem, wie offen die Metapher der „Übertragung“ gesehen wird, sie lässt sich zweifellos auch auf andere Bereiche *übertragen*. Das Konzept der Übertragung ist in der Tat der kleinste gemeinsame Nenner der aristotelischen Definition für die weitere Metapherndiskussion. So ist es z.B. üblich geworden, der Übertragung zwei Bereiche zuzuordnen, ein Bereich,

Aristoteles

Ausschnitt Originaltext

Übertragung

... Meta-Daten

und – **unsichtbar** – die Meta-Daten

Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“

MEA0201Themen[1] - Editor

```
<html>
<head>
<meta http-equiv=Content-Type content="text/html; charset=windows-1252">
<META NAME="DC.Title" CONTENT="Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“">
<META NAME="DC.Creator" CONTENT="Niedermaier, Klaus">
<META NAME="DC.Creator.Address" CONTENT="Universität Innsbruck">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Qualitative Methoden">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Metaphernanalyse">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Metaphernanalyse">
<META NAME="DC.Description" CONTENT="">
<META NAME="DC.Publisher" CONTENT="@ BASES">
<META NAME="DC.Date" CONTENT="(Scheme=ISO.31-1:1992) 26.08.2001">
<META NAME="DC.Type" CONTENT="(Scheme=Freetext) Lehr-/Lernobjekt; Themenübersicht">
<META NAME="DC.Format" CONTENT="(Scheme=IMT) text/html">
<META NAME="DC.Identifizier" CONTENT="(Scheme=URL) http://bases.uibk.ac.at/dmos/llos/MEA0201Themen.html">
<META NAME="DC.Language" CONTENT="(Scheme=Freetext) german">
<META NAME="DC.Relation.IsPartOf" CONTENT="(Scheme=URL) http://bases.uibk.ac.at">
<META NAME="DC.Rights" CONTENT="(Scheme=Freetext) (c) BASES Universität Innsbruck">
<META NAME="BASES.Subject" CONTENT="Qualitative Methoden">
<META NAME="BASES.Subject" CONTENT="Metaphernanalyse">
<META NAME="BASES.ResourceType1" CONTENT="Lehr-/Lernobjekt">
<META NAME="BASES.ResourceType2" CONTENT="Themenübersicht">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Präsenzstudium">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Fernstudium">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Selbststudium">
<META NAME="BASES.TeachingMethod" CONTENT="Frontalunterricht">
<META NAME="BASES.TeachingMethod" CONTENT="Vorlesung">
<META NAME="BASES.Audience" CONTENT="studierende Universität">
<META NAME="BASES.DifficultyLevel" CONTENT="Fortgeschrittene">

```

wieder wird betont (z.B. Ricœur 1991, 23; Kurz 1997, 7), dass das, was als Metapher gelten soll, selbst mit einer Metapher beschrieben werden muss – das altgriechische *metaphorein* bedeutet ja wörtlich: von einem Ort zum anderen tragen. Zweierlei lässt sich daraus schließen: Eine Theorie der Metapher – als Analyse der Metapher „Metapher“ – ist also selbst schon eine *Metaphernanalyse*. Und: Je nachdem, wie offen die Metapher der „Übertragung“ gesehen wird, sie lässt sich zweifellos auch auf andere Bereiche *übertragen*. Das Konzept der Übertragung ist in der Tat der kleinste gemeinsame Nenner der aristotelischen Definition für die weitere Metapherndiskussion. So ist es z.B. üblich geworden, der Übertragung zwei Bereiche zuzuordnen, ein Bereich,

Meta-Daten

stoteles

inaltext

tragung

Meta-Daten: technisch

- Meta-Daten sieht man, wenn man den Quelltext eines Dokumentes anzeigt (html-Code)

- ```
<META NAME="DC.Title" CONTENT="Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“">
<META NAME="DC.Creator" CONTENT="Niedermaier, Klaus">
<META NAME="DC.Creator.Address" CONTENT="Universität Innsbruck">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Qualitative Methoden">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Metaphernanalyse">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Metaphernanalyse">
<META NAME="DC.Description" CONTENT="„In diesem Kapitel...“>
<META NAME="DC.Publisher" CONTENT="© BASES">
<META NAME="DC.Date" CONTENT="(Scheme=ISO.31-1:1992) 26.08.2001">
<META NAME="DC.Type" CONTENT="(Scheme=Freetext) Lehr-/Lernobjekt;
Themenübersicht">
<META NAME="DC.Format" CONTENT="(Scheme=IMT) text/html">
<META NAME="DC.Identifizier" CONTENT="(Scheme=URL)
http://bases.uibk.ac.at/dmos/llos/MEA0201Themen.html">
<META NAME="DC.Language" CONTENT="(Scheme=Freetext) german">
<META NAME="DC.Relation.IsPartOf" CONTENT="(Scheme=URL)
http://bases.uibk.ac.at">
<META NAME="DC.Rights" CONTENT="(Scheme=Freetext) (c) BASES Universität
Innsbruck">
```

- **Meta-Daten *beschreiben* das Dokument**
- **Sie enthalten qualifiziertes, nach Kategorien geordnetes, terminologisch gesichertes Vokabular**
- **Diese werden von Suchmaschinen abgegrast (harvest) und ausgewertet**

# Meta-Daten als Synthese?

- **Klassifizierung**
  - die klassifizierenden Meta-Daten werden den eigentlichen Daten als Beipackzettel hinzugefügt (im sog. header)
  - Daten und Meta-Daten können in eine Datei gepackt werden
  - kontrolliertes Vokabular
- **Suchmaschinen**
  - gezielte Suche nach den Meta-Daten
  - dadurch qualifizierte Treffer
  - ein mechanisches Suchverfahren
- **Standardisierung**
  - Meta-Daten-Indexierung nach Standards,
  - nach der altbewährten Praxis der Bibliothekskataloge
  - Katalogisierungsprinzipien werden auf das neue Medium Internet übertragen, internetspezifische Syntax.

# Meta-Daten: Gebrauchswert, Mehrwert

- **Gebrauchswert**

- **Meta-Daten (Meta-Informationen) sind nutzerorientiert, bspw.: Wissenschaftler, die nach Informationen suchen**
- **sie antizipieren mögliche Nutzungsszenarien**
- **sie beschreiben den Gebrauchswert von Informationen, Medien**

- **Mehrwert**

- **dadurch erhöht sich der Wert der beschriebenen Information**
- **Meta-Daten schaffen also metainformationelle Mehrwerte**
- **d.h. eine Information, ein Medienangebot wird durch Meta-Daten-Indexierung mehr wert**

# Meta-Daten: Standards nach Dublin Core

- **DC.Title** Name der Ressource
- **DC.Creator** Autor
- **DC.Subject** Thema des Inhaltes
- **DC.Description** Inhalt
- **DC.Publisher** Herausgeber
- **DC.Contributor** Mitarbeiter
- **DC.Date** Datum
- **DC.Type** Art oder Genre
- **DC.Format** elektronische Form
- **DC.Identifizier** URL usw.
- **DC.Source** Quelle
- **DC.Language** Sprache
- **DC.Relation** andere Ressourcen
- **DC.Coverage** Ausdehnung, Bereich
- **DC.Rights** Rechte

**Definition des Dublin Core**

**Meta-Daten-Sets**

=

**bibliographische  
Beschreibung**

# Übung 2: Meta-Daten für Lernmaterialien

- Welche Formen elektronischer Lehr-/Lernmaterialien gibt es? Online-Kurse, Lernobjekte, Linkverzeichnisse ...
- Skizzieren Sie ein Kategoriensystem für die Beschreibung von elektronischen Lernmaterialien – zusätzlich zu den Kategorien nach Dublin Core
- Achten Sie auf die unterschiedlichen Settings (Präsenz-, Fern- und Selbststudium) und Lehr-/Lernmethoden!
- Achten Sie auf die spezifischen Nutzerinteressen von Lernenden und Lehrenden, die diese Materialien suchen – und finden sollten!



# Didaktische Meta-Daten

- Internationale Standardisierungen: IMS, Ariadne, Deutscher Bildungsserver, EML, ...
- Projekt BASES: <http://bases.uibk.ac.at> – Datenbank von Lernmaterialien nach folgenden didaktischen Kategorien:
  - Typ (Kurs, Lerneinheit, Lernobjekt)
  - Medium (Primärtext, Grafik, Übung, ...)
  - Setting (Präsenz-, Fern-, Selbststudium)
  - Didaktische Methode (Frontalunterricht ... Selbstgesteuertes Lernen)
  - Zielgruppe
  - Schwierigkeitsgrad
  - Lernkontrolle

# BASES: Eingabe Meta-Daten – formal, inhaltlich

**BASES**

© 2000/2001 BASES

Ein Projekt an der Universität Innsbruck gefördert vom bm.bwtk

**Aktuelles**  
Grundlagen  
Methodologie  
Bibliothek  
Kurse  
Über uns

**Methoden**  
Methodologie  
Wiss.Theorie  
Lernobjekte  
Links  
Literatur  
Glossar

**Lernobjekte - Suchen im Didaktischen Metadaten-Orientierungssystem (DMOS)**

DMOS: Beschreibung des Lehr-/Lernmaterials und Datenbankschnittstelle

ID:1896 - Gütesiegel:        [User: Niedermaier - Admin](#)

Autor:

Mitarbeiter:

Titel:

Beschreibung:

Quelle:

Klassifikation:   Falls geändert, Datensatz speichern: Profil für folgende Optionen wird erneuert!

Subklassifikation:

Stichwörter:

URL:  [Test Link](#)

Fertig

Start | Inbox ... | SoWi-... | http://... | SoWi-... | Micros... | Sent - ... | Micros...

22:03

# BASES:... Eingabe Meta-Daten - didaktisch

© 2000/2001 BASES

Ein Projekt an der Universität Innsbruck gefördert vom bm:bwk

## BASES

- Aktuelles
- Grundlagen
- Methodologie
- Bibliothek
- Kurse
- Über uns

### Methoden

- Methodologie
- Wiss.Theorie
- Lernobjekte
- Links
- Literatur
- Glossar

### Lernobjekte - Suchen im Didaktischen Metadaten-Orientierungssystem (DMOS)

Serie	<input type="text"/>	Serienbezeichnung: 3 Großbuchstaben plus Numerierung; mehrere Serienbezeichnungen durch & trennen
Granularität	Lehr-/Lernobjekt	Lehr-/Lernobjekt
Lehr-/Lernmedium	Übungsaufgabe	Falls geändert, Datensatz speichern: Profil für folgende Optionen wird erneuert!
Lehr-/Lernsetting	Präsenzstudium	
	Selbststudium	
	Fernstudium	
Lehr-/Lernmethode 4 Optionen	Fragetechnik	Fragetechnik
	Gruppenarbeit	Gruppenarbeit
	Erfahrungsorientiertes Lernen	Erfahrungsorientiertes Lernen
Zielgruppe 3 Optionen	Studierende Universität	
	Studierende Fachhochschulen	
	Lehrende	
Schwierigkeitsgrad 2 Optionen	AnfängerInnen	
Lernkontrolle 2 Optionen		
Format	text/html	
Herausgeber	© BASES	
WTWTWT-Link		

Fertig

Internet

Start | Inbox ... | SoWi-... | http://... | SoWi-... | Micros... | Sent - ... | Micros...

22:03

# BASES: Ausgabe Meta-Daten

http://bases.uibk.ac.at/methodologie\_index\_frame.html - Microsoft Internet Explorer

Adresse [http://bases.uibk.ac.at/methodologie\\_index\\_frame.html](http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html)

## BASES

© 2000/2001 BASES

- Aktuelles
- Grundlagen
- Methodologie
- Bibliothek
- Kurse
- Über uns

- Methoden
- Methodologie
- Wiss.Theorie
- Lernobjekte
- Links
- Literatur
- Glossar

### Lernobjekte - Suchen im Didaktischen Metadaten-Orientierungssystem (DMOS)

DMOS: Meta-Daten für das LLO "Alltägliches und wissenschaftliches Wissen"

```
<!-- Meta-Daten -->
<!-- ----- -->
<META NAME="DC.Title" CONTENT="Alltägliches und wissenschaftliches Wissen" >
<META NAME="DC.Creator" CONTENT="Hug, Theo">
<META NAME="DC.Creator.Address" CONTENT="Universität Innsbruck">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Wissenschaftstheorie">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Alltagstheorien">
<META NAME="DC.Description" CONTENT="Einige diskussionswürdige Anhaltspunkte für die
Unterscheidung zwischen alltäglichem und wissenschaftlichem Wissen, Denken und Handeln">
<META NAME="DC.Publisher" CONTENT="@ BASES">
<META NAME="DC.Date" CONTENT="(Scheme=ISO.31-1:1992) 24.11.2001>
<META NAME="DC.Type" CONTENT="(Scheme=Freertext) Lehr-/Lernobjekt; Übungsaufgabe">
<META NAME="DC.Format" CONTENT="(Scheme=IMT) text/html">
<META NAME="DC.Identifizier" CONTENT="(Scheme=URL)
http://bases.uibk.ac.at/dmos/llos/AlltaeglichesWissenschaftlichesWissen.html ">
<META NAME="DC.Language" CONTENT="(Scheme=Freertext) german">
<META NAME="DC.Relation.IsPartOf" CONTENT="(Scheme=URL) http://bases.uibk.ac.at">
<META NAME="DC.Rights" CONTENT="(Scheme=Freertext) (c) BASES Universität Innsbruck">
<META NAME="BASES.Classification" CONTENT="Wissenschaftstheorie">
<META NAME="BASES.SubClassification" CONTENT="Alltagstheorien">
<META NAME="BASES.ResourceType1" CONTENT="Lehr-/Lernobjekt">
<META NAME="BASES.ResourceType2" CONTENT="Übungsaufgabe">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Präsenzstudium">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Selbststudium">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Fernstudium">
<META NAME="BASES.TeachingMethod" CONTENT="Fragetechnik">
<META NAME="BASES.TeachingMethod" CONTENT="Gruppenarbeit">
<META NAME="BASES.TeachingMethod" CONTENT="Erfahrungsorientiertes Lernen">
<META NAME="BASES.Audience" CONTENT="Studierende Universität">
<META NAME="BASES.Audience" CONTENT="Studierende Fachhochschulen">
```

# BASES: Suche in der Datenbank

© 2000/2001 BASES

Ein Projekt an der Universität Innsbruck gefördert vom bm:bwk

## BASES

- Aktuelles
- Grundlagen
- Methodologie
- Bibliothek
- Kurse
- Über uns
- Methoden
- Methodologie
- Wiss.Theorie
- Lernobjekte
- Links
- Literatur
- Glossar

### Lernobjekte - Suchen im Didaktischen Metadaten-Orientierungssystem (DMOS)

▣ **Expertensuche im DMOS**

▣ Hier finden Sie eine Sammlung von **Lehr-/Lernmaterialien**, die in BASES entwickelt wurden, katalogisiert nach inhaltlichen und didaktischen Kategorien. Die dabei gewonnenen **Meta-Daten** werden den einzelnen Dateien hinzugefügt und in der Datenbank **DMOS** - dem Didaktischen Meta-Daten-Orientierungssystem - gespeichert. Durch Meta-Daten können Lehr-/Lernmaterialien im Internet gefunden werden: Sie sind wie Beipackzettel, die den **Gebrauchswert** eines Lehr-/Lernmediums für Lernende und Lehrende beschreiben.

▣ **Suchen in** alle Felder

und	▣ Klassifikation	
und	▣ Lehr-/Lernmaterial	
und	▣ Lehr-/Lernmedium	
und	▣ Lehr-/Lernmethode	
und	▣ Zielgruppe	
und	▣ Schwierigkeitsgrad	
und	▣ Lehr-/Lernsetting	
und	▣ Lernkontrolle	

Lehr-/Lernmaterialien aus BASES  Externe Lehr-/Lernmaterialien

Suchen Zurücksetzen

▣ [Einfache Suche](#): schnell und unkompliziert suchen  
▣ [Systematischer Katalog](#): hier können Sie systematisch nach Klassifikationen suchen

Fertig

Start | Inbox ... | SoWi-... | http://... | SoWi-... | Micros... | Sent - ... | Micros...

Internet

22:05

# BASES: Trefferliste

© 2000/2001 BASES

**BASES**

- Aktuelles
- Grundlagen
- Methodologie
- Bibliothek
- Kurse
- Über uns
- Methoden
- Methodologie
- Wiss.Theorie
- Lernobjekte
- Links
- Literatur
- Glossar

Ein Projekt an der Universität Innsbruck gefördert vom bm:bwk

## Lernobjekte - Suchen im Didaktischen Metadaten-Orientierungssystem (DMOS)

DMOS: 80 Lehr-/Lernmaterialien gefunden

Dieses Icon kennzeichnet den Typ des Lehr-/Lernmediums: Wenn Sie darauf klicken, können Sie sich das Lehr-/Lernobjekt oder eine LLO-Serie anzeigen lassen. Wenn Sie auf den Titel (blau) klicken, erhalten Sie nähere Informationen

**Allgemeine Metaphernanalyse** = Lehr-/Lernobjekt  
**Typ:** Themenübersicht - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Methoden / Metaphernanalyse  
Dieses LLO ist: Teil 4.1 der [Serie MEA](#)

**Allgemeine Metaphernanalyse** = Lerneinheit  
**Typ:** Kapitelübersicht - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Methoden / Metaphernanalyse  
Dieses LLO ist: Teil 4 der [Serie MEA](#)

**BASES** = Offene Lehr-/Lernumgebung  
**Typ:** Kursübersicht - **Autor:** Baumgartner, Peter & Fleischer, Eva & Gassler, Gerhard & Hug, Theo & Ibelshäuser, Angela & Niedermair, Klaus & Novak, Alexandra & Reisinger, Thomas & Wydra, Detlef - **Inhalt:** Allgemein

**Bibliothek und Informationsgesellschaft** = Kurs: themenbezogene LLO-Serie : [Serie BIG](#)  
**Typ:** Kursübersicht - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Informationswissenschaft / Bibliothek  
Dieser Serie sind die folgenden Lehr-/Lernobjekte zugeordnet:

**Bibliothek und Informationsgesellschaft: Übungsfragen** = Lehr-/Lernobjekt  
**Typ:** Übungsaufgabe - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Informationswissenschaft / Bibliothek  
Dieses LLO ist: Teil 7 der [Serie BIG](#)

**Bibliothekarische Informationsarbeit** = Lehr-/Lernobjekt  
**Typ:** Schaubild, Grafik - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Informationswissenschaft / Bibliothek  
Dieses LLO ist: Teil 3 der [Serie BIG](#)

**Daten, Information, Wissen - nach dem semiotischen Ansatz** = Lehr-/Lernobjekt  
**Typ:** Schaubild, Grafik - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Informationswissenschaft / Information, Wissen  
Dieses LLO ist: Teil 2 der [Serie BIG](#)

**Die wissenschaftliche Bibliothek in der Informationsgesellschaft** = Lehr-/Lernobjekt  
**Typ:** Primärtext - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Informationswissenschaft / Bibliothek  
Dieses LLO ist: Teil 1 der [Serie BIG](#)

**DMOS-FAQs - Didaktisches Meta-Daten-Orientierungssystem** = Zusatzinformation  
**Typ:** Anleitung - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Medienwissenschaft / Mediendidaktik

Fertig

Start | Inbox ... | SoWi-... | http://... | SoWi-... | Micros... | Sent - ... | Micros... | Internet

22:17

# Zur Frage: Wie kommt Wissenschaft zu Wissen?

- Inwiefern geben auch die Meta-Daten *eine* Antwort auf diese Frage? D.h.: Warum kann man sagen, dass die Wissenschaft zu Wissen kommt u.a. über Meta-Daten?
  - Vorwiegend: Informations- und Wissensmanagement: effiziente, flächendeckende Literatursuche, Archivierung...
  - Aber auch: Terminologiarbeit: Präzisierung von Begriffen...
  - Orientierungsstrukturen: Klassifikation, kontrolliertes Vokabular
  - Qualitätssicherung, Evaluierung
  - Also in summa: Meta-Medienkompetenz ... (Fortsetzung folgt!)

Danke für die Aufmerksamkeit!